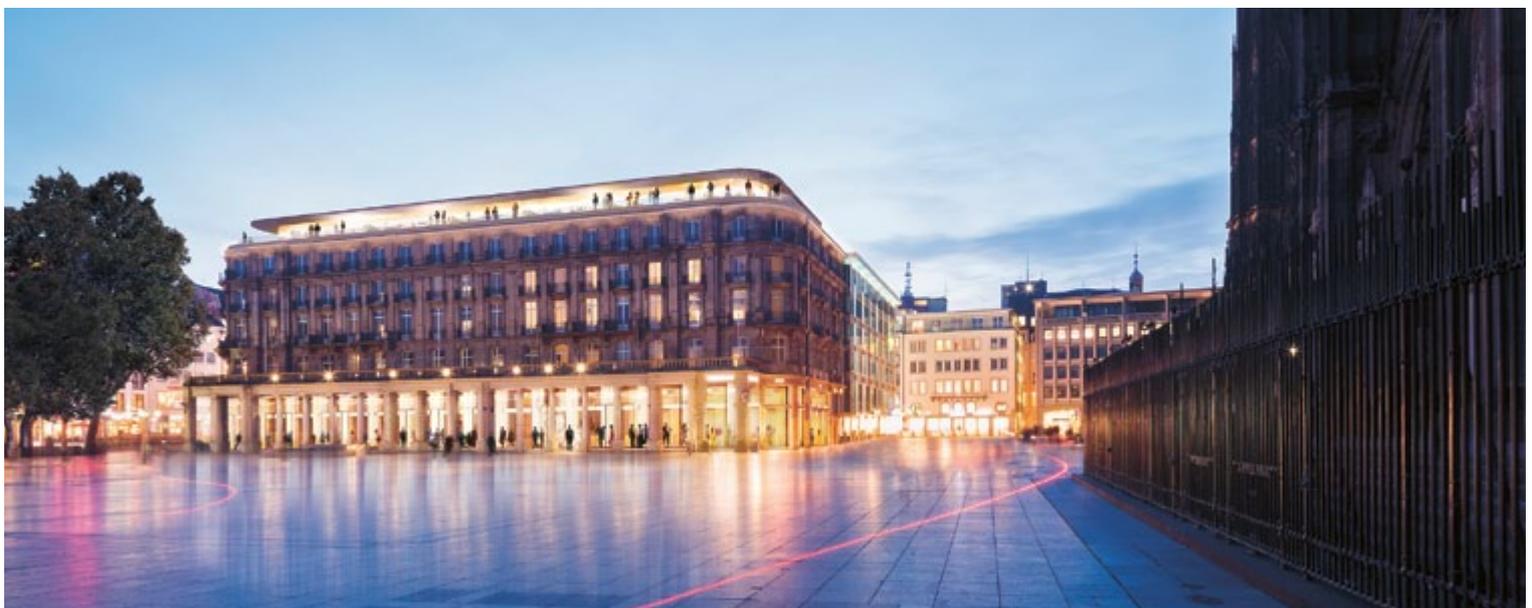




# In der Stadtmitte.

KÖLNS STADTMITTE IST KRISTALLISATIONSPUNKT EINER ÜBER 2000-JÄHRIGEN GESCHICHTE. IM HISTORISCHEN ZENTRUM WERDEN STRASSEN, PLÄTZE UND GEBÄUDE NEU GESTALTET, UM ZEITZEUGNISSE UND KULTURELLE SCHÄTZE IN HELLEM LICHT ZU PRÄSENTIEREN.





## KRISTALLISATIONSPUNKT DER STADTGESCHICHTE

Die Stadt Köln wertet den öffentlichen Raum in den zentralen Lagen auf und investiert erhebliche Summen in den Um- und Neubau von Museen, um ihre einzigartigen Kulturschätze in einem attraktiven Umfeld zu präsentieren und auf besondere Weise erlebbar zu machen.

Kirchen und Profanbauten von teils internationaler Bedeutung, Dom, Rathaus und Gürzenich, wichtige Kulturbausteine wie Philharmonie, Oper und Schauspiel, Museen mit herausragenden Sammlungen, Wohnquartiere, Büro- und Einzelhandelsstandorte – sie bilden in der Summe das historische, kulturelle und politische Zentrum der Stadt, in dem sich eine über 2000-jährige Geschichte spiegelt und das jährlich viele Millionen Menschen aus dem In- und Ausland anzieht. Besondere Magnetkraft entfaltet dabei der Dom, Weltkulturerbe und Deutschlands meistbesuchtes Bauwerk, dessen unmittelbares Umfeld umfassend erneuert wird.

Auf der Ostseite der Kathedrale wurden bereits klare und übersichtliche städtebauliche Strukturen geschaffen. Durch den teilweisen Rückbau der Domplattform sind großzügige Öffnungen für Licht und Luft im östlichen Umfeld des Sakralbaus entstanden, wo auch der Dionysosbrunnen (Foto) ganz neu in Szene gesetzt wurde. Auf der Südseite soll anstelle von zwei sanierungsbedürftigen Häusern ein anspruchsvoller Neubau entstehen, der das Stadtmuseum, Teile des Römisch-Germanischen Museums sowie Räumlichkeiten der Kurie unter einem Dach vereint. Östlich davon wird sich der Kurt-Hackenberg-Platz zu einer Art Stadtgarten verwandeln.

Von der gotischen Kathedrale im Norden bis zur romanischen Kirche St. Maria im Kapitol im Süden erstreckt sich die Via Culturalis, ein Kulturpfad voll von Spuren der Geschichte, dessen Konturen geschärft werden. Die knapp 800 Meter lange Wegstrecke führt vorbei an bedeutsamen Kulturbauten und -denkmälern. Dazu gehören das Römisch-Germanische Museum, das saniert und umgebaut wird, das Wallraf-Richartz-Museum, dessen geplanter Erweiterungsbau die Sammlung Corboud mit ihren Meisterwerken des Impressionismus aufnehmen wird, und die Archäologische Zone, über deren steinernen Zeugnissen der Stadthistorie ein weiterer neuer Museumsbau entsteht.

Zahlreiche Privatinvestitionen in Gewerbe- und Handelsimmobilien, unter anderem am Breslauer Platz, entlang der Via Culturalis sowie an den Einkaufsmeilen Hohe Straße und Schildergasse, ergänzen den städtischen Kraftakt zur Attraktivierung der Kölner Innenstadt.





## AM BRESLAUER PLATZ

Der betriebsame Platz auf der Nordseite des Hauptbahnhofs wird städtebaulich neu geordnet und durch eine Reihe von Neubauten aufgewertet. Beim Umbau des rund 100 Jahre alten, früheren Domizils der Reichsbahn zur „Neuen Direktion“ ist die Verbindung von historischer Bausubstanz mit junger Architektur gelungen. Auf der Nordseite des Platzes entsteht mit dem Coeur Cologne ein modernes Büro- und Geschäftszentrum, das künftig den Eingang zum Kunibertsviertel prägen wird.

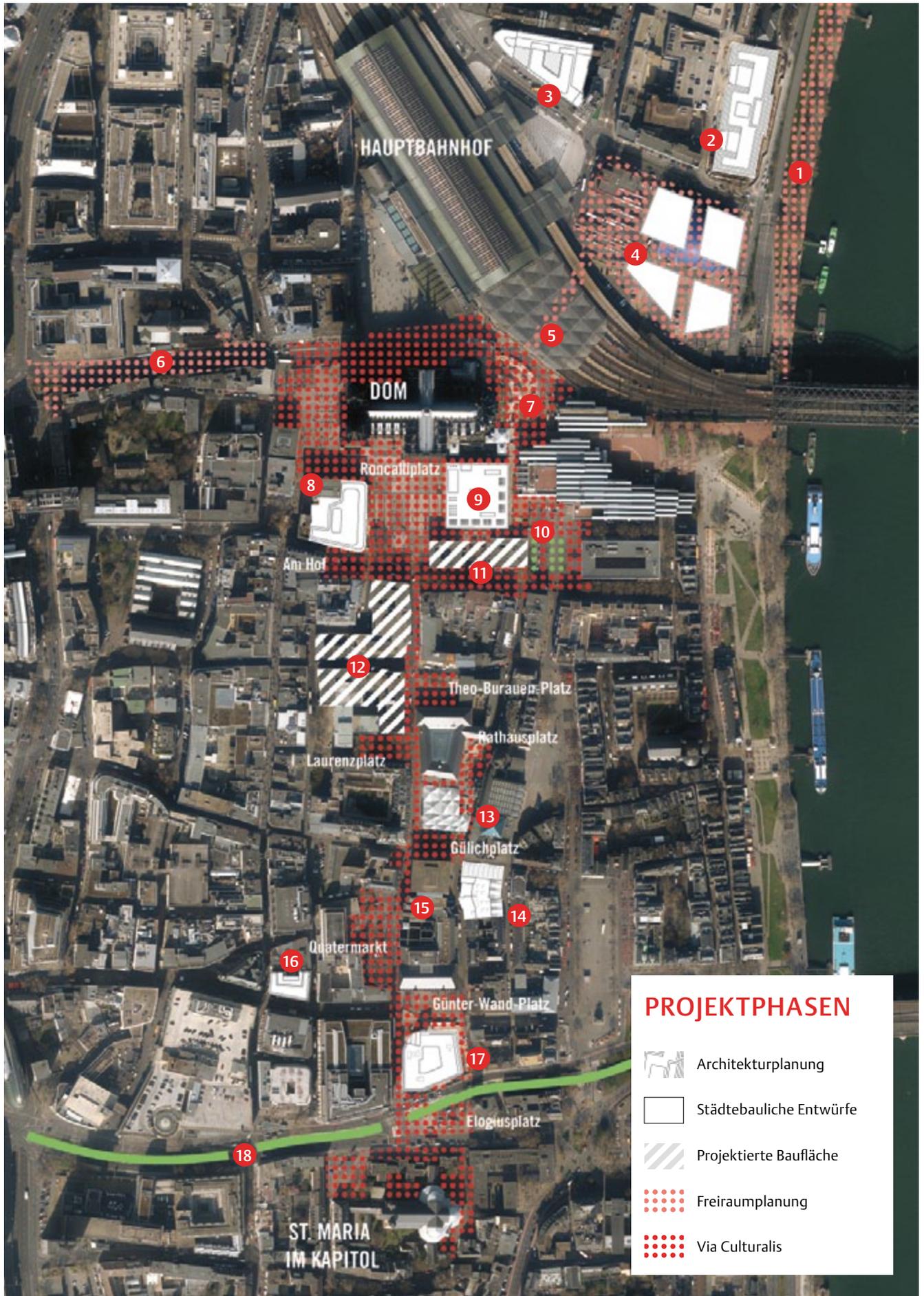
Ein weiterer Neubau auf dem Areal des heutigen Musical Domes soll später die Ostseite des Platzes einfassen und als Scharnier zur Rheinuferpromenade dienen. Eine wichtige Fußgängerverbindung zwischen dem Platz und dem Umfeld der Kathedrale stellt der Tunnel Johannisstraße dar. Mit einer ansprechenden Gestaltung soll diese Passage eine Qualität erhalten, die sowohl ihrer Funktion als Tor zu Domareal und Altstadt als auch den Anforderungen der Bahnhofsumgebung gerecht wird.

## KURT-HACKENBERG-PLATZ

Der Kurt-Hackenberg-Platz wird in der Tradition der Kölner Schmuckplätze umgestaltet und sich in einen grünen Freiraum mit individuellem Charakter und hoher Aufenthaltsqualität verwandeln. Das zentrale Element des planerischen Entwurfs ist in Erinnerung an den einstigen Bischofsgarten in unmittelbarer Nachbarschaft ein etwa 500 Quadratmeter großer, gekieselter „urbaner Garten“, der den Platz in drei Bereiche gliedert.



Dieser „Garten“ mit seinen langen Bankelementen lädt zum Flanieren, Sitzen und Entspannen unter einem aufgelockerten Baumdach ein. Die Bäume verdichten sich entlang der Straße und verbinden die beiden Platzhälften optisch miteinander. Die Hauptwegebeziehung für Fußgänger in die Altstadt führt über den Platz und erfährt mit der Neugestaltung eine deutliche Aufwertung und Orientierung.



### PROJEKTPHASEN

-  Architekturplanung
-  Städtebauliche Entwürfe
-  Projektierte Baufläche
-  Freiraumplanung
-  Via Culturalis



7



8

## RUND UM DEN DOM

Durch den Rückbau eines Straßentunnels, der Neuordnung des Straßenraums und der Umgestaltung des Domsockels wurde der Stadtraum auf der Ostseite der Kathedrale heller und freundlicher gestaltet. Im neuen Sockelbauwerk wird das älteste frühchristliche Taufbecken nördlich der Alpen, das Baptisterium, endlich angemessen präsentiert. Die Dombauhütte hat dort zudem neue Ausstellungsräume bezogen.

Die Neugestaltung des Domumfelds wird Zug um Zug fortgesetzt, als nächstes auf der Nordseite, wo auch die sich anschließende Komödienstraße ansprechender gestaltet werden soll. Ambitionierte Hochbauprojekte in unmittelbarer Nachbarschaft können darüber hinaus zu einer behutsamen Neudefinition des Raums rund um die Kathedrale beitragen, etwa die geplante „Historische Mitte“ und der Umbau des Dom-Hotels, das durch einen verglasten Dachaufbau ergänzt wird.



7

## IN DER STADTMITTE

- |                         |                               |  |
|-------------------------|-------------------------------|--|
| 1 Rheinuferspromeade    | 7 Domumgebung Ost             | 13 Archäologische Zone                 |
| 2 Neue Direktion        | 8 Dom-Hotel                   | 14 Erweiterung Wallraf-Richartz-Museum |
| 3 Coeur Cologne         | 9 Römisch-Germanisches Museum | 15 Via Culturalis                      |
| 4 Breslauer Platz       | 10 Kurt-Hackenbergr-Platz     | 16 Geschäftshaus Hohe Straße 52        |
| 5 Tunnel Johannisstraße | 11 Historische Mitte          | 17 Gürzenich-Quartier                  |
| 6 Komödienstraße        | 12 WDR-Karree                 | 18 Rasen-Gleis                         |



13



14

## MUSEUMSMEILE

Kölns Museumslandschaft wird reicher: Das Römisch-Germanische Museum (RGM) wird grundsaniert und umgebaut. Und anstelle des RGM-Verwaltungsgebäudes sowie des Kurienhauses der Hohen Domkirche soll auf der Südseite des Roncalliplatzes die „Historische Mitte“, ein Neubau für beide Institutionen unter Hinzunahme des Stadtmuseums, entstehen. Nach erfolgreichem Abschluss eines städtebaulichen Werkstattverfahrens wird im Hochbauwettbewerb ein architektonischer Entwurf gesucht, bevor der Stadtrat abschließend über die Umsetzung entscheidet.

Wenige Schritte entfernt entstehen am Rathaus zwei weitere museale Einrichtungen: der Erweiterungsbau für das Wallraf-Richartz-Museum, der die Sammlung Corboud aufnimmt, sowie ein Museumsbau über der archäologischen Zone, in dem am authentischen Ort zwei Jahrtausende Stadtgeschichte erlebbar werden.

## ZENTRALE LAGEN

Rund um den Stadtraum der Via Culturalis ergänzen verschiedene privatwirtschaftliche Investitionen das städtische Engagement. So ist zum Beispiel im nördlichen Abschnitt des Weges zwischen dem Dom und St. Maria im Kapitol eine Neuordnung des einst vom WDR genutzten Areals vorgesehen. Mit der Handels- und Büroimmobilie Gürzenich-Quartier wird auch im Süden ein neuer städtebaulicher Akzent gesetzt. Eine weitere neue Einzelhandelsimmobilie entsteht außerdem in exponierter Ecklage von Hohe Straße und Schildergasse als Ergebnis eines Wettbewerbsverfahrens in der Typologie eines klassischen Geschäftshauses.



17



16

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln

Wir informieren Sie weiter über die  
Entwicklung dieses und anderer Projekte unter:  
[www.stadt.koeln](http://www.stadt.koeln)



## Die Oberbürgermeisterin

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Bildnachweis

Astoc - Architects and Planners

Bildbau

Entwicklungsgesellschaft Gürzenichquartier

HOCHTIEF Projektentwicklung/HH Vision

ingenhoven architects / Alexander Schmitz (Foto: H.G.Esch)

Kuehn Malvezzi Architects/rendertaxi visualisation

Thilo Schmülgen

Vogt Landschaftsarchitekten

Wandel Lorch Architekten

### Gestaltung

Thomas Zimmer

### Druck

Druckhaus Süd, Köln